Gymnasium der Stadt Geseke
ANTONIANUM
seit 1687

Sekundarstufe I

Schulinterner Lehrplan

für das Fach

FRANZÖSISCH

Gymnasium Antonianum

Wichburgastraße 1

59590 Geseke

Stand: Juni 2022

LEHRPLAN

Inhalt

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....4
2 Entscheidungen zum Unterricht.....7
2.1 Unterrichtsvorhaben.....8
2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....390
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....40
2.4. Lehr- und Lernmittel …….38
2.5 Individuelle Förderung ……..39

2.6 Mitteilungen zum individuellen Leistungsstand …….40

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....601
4 Qualitätssicherung und Evaluation.....612

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule
In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Französisch daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer des Lernbereichs angestrebt. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt. Außerdem wird zurzeit ein fächerübergreifendes Konzept für fachliche Hausaufgaben und Lernzeiten entwickelt.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds
Der Unterricht im Fach Französisch am Antonianum ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet.
In der Sekundarstufe I zielt der Unterricht auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die im Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft wird.
Gemäß dem Schulprogramm des Antonianum trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schülern eine „grundlegende Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen“.
Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht am Antonianum sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.
In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am jährlich stattfindenden Austausch mit unserer Partnerschule in Loos einen hohen Stellenwert, da die Teilnahme dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken. In welcher Jahrgangstufe der Austausch zukünftig stattfinden wird, muss noch in einem neuen Fahrtenkonzept für G9 erarbeitet werden.

Der Französischunterricht am Antonianum leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen und insbesondere interkulturellen Lernen sowie zur individuellen Förderung.
Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 bzw. zum Wahlpflichtunterricht ab Klasse 9 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 6 „Schnupperstunden“ in Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

Unterrichtsbedingungen
Das Fach Französisch wird derzeit von 4 Lehrkräfte unterrichtet.
Französisch kann am Antonianum ab Klasse 7 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Spanisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Spanisch

Zusammenarbeit mit andere(n) Fachgruppen (fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte)
Um vernetzendes Lernen zu fördern und im Französischunterricht Synergien aus anderen Fächern zu nutzen, hat die Fachgruppe Französisch vereinbart, mit anderen Fachgruppen zusammenzuarbeiten. Diesbezügliche Anknüpfungspunkte sind in den Unterrichtsvorhaben berücksichtigt und fachübergreifend abgestimmt. Näheres hierzu findet sich in Kapitel 2.2 des schulinternen Lehrplans.
Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern
In Vorbereitung auf die Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 lädt die Fachschaft Französisch einmal pro Schuljahr das *France Mobil* an die Schule ein, um den Schülerinnen und Schülern der Klasse 6 einen ersten spielerischen, motivierenden Kontakt mit der Fremdsprache zu ermöglichen.
Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9 und 10 können jährlich am Internetteamwettbewerb des *Institut Français* teilnehmen. Außerdem besuchen die Kolleginnen und Kollegen mit einigen Lerngruppen französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden *Cinéfête*.
Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das Antonianum eine AG zum Erwerb von Sprachzertifikaten an (u.a. DELF).

2 Entscheidungen zum Unterricht

Legende für die folgende Übersicht:

FKK = Funktionale kommunikative Kompetenz
IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz
TMK = Text- und Medienkompetenz
SLK = Sprachlernkompetenz
MKR = Medienkompetenzrahmen

2.1 Unterrichtsvorhaben

Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7-10 (Stufe 1-2)

Klasse 7

UV 1 *Au début* (ca. 2 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> • Französisch als Weltsprache kennenlernen **FKK** <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> • in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren • Aussprache von französischen Vornamen • einfache Texte sinnstiftend vorlesen • kurze Alltagsdialoge verstehen	**IKK** Frankophone Länder kennenlernen **VSM** Aussprache vom stimmlosen und stimmhaften S, von Nasalen und Endbetonung der Namen, Intonation von kurzen Fragen bzw. Antworten	**Unterrichtliche Umsetzung:** sich begrüßen, sich verabschieden, Französisch in der Welt

UV 2 Unité 1 *Bonjour, Paris* (ca. 14 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK <u>Verstehen und Handeln</u> • sich in Paris mithilfe von grundlegenden Französischkenntnissen zurechtfinden • Orte in französischen Städten kennenlernen **FKK** <u>rezeptiv</u> • Hör- und Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen <u>produktiv</u> • einfache Dialoge führen und verfassen • an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren • einfache Texte sinnstiftend vorlesen	**IKK** Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen Grobes Verständnis von Auszügen aus Originaltexten zu Sehenswürdigkeiten in Paris nachweisen **TMK** <u>Ausgangstexte</u> • Videos: Erkennen der zusammengehörenden zwei Sehenswürdigkeiten in Paris in verschiedenen Szenen • Audios: Zuordnen von Fotos von Sehenswürdigkeiten in Paris zu entsprechenden Bildern, Begrüßung, einen Freund oder ein Haustier vorstellen, Alter verstehen Mit Tonaufnahmen lernen s. **MKR** <u>Zieltext</u> Singen, Lesen, Steckbrief (mündlich und schriftlich): Sich und Freunde/Haustiere vorstellen, Alter und Wohnort angeben **SLK** • Strategien beim Hörverstehen anwenden • Intonation bei Frage- und Aussagesätzen diskriminieren • den eigenen Lernerfolg evaluieren: überprüfen, ob man sich und andere vorstellen und ein Kennenlern-Gespräch auf Französisch führen kann • sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren: ein Kennenlern-Gespräch mithilfe von Notizen bzw. auf der Basis eines Videos erstellen s. **MKR** **VSM** <u>Grammatik</u> • *Être* im Präsens konjugieren • Bestimmter und unbestimmter maskuliner und femininer Artikel im Singular (*le, la, un, une*) • Intonationsfrage <u>Wortschatz</u> • Zahlen von 1-14 • sich und andere vorstellen, sich begrüßen etc. <u>Aussprache und Intonation</u> • Üben der Liaison • Nasale hören und identifizieren	**Leistungsüberprüfung:** Hörverstehen, Grammatik: unbestimmter und bestimmter Artikel, das Verb être, Schreiben: Steckbrief (sich selbst vorstellen)

UV 3 Unité 2 *Les copains et les activités* (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> • die Lebenswirklichkeit französischer Jugendlicher hinsichtlich der Freizeitaktivitäten mit der eigenen vergleichen **FKK** <u>Hör- und Leseverstehen/Hör-Sehverstehen</u> • didaktisierten Hör- und Lesetexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen <u>Sprechen</u> • an einfachen Gesprächen teilnehmen und interagieren • französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte mitteln • einfache Intonationsmuster beachten • Steckbrief (Fortsetzung) <u>Schreiben</u> • Steckbrief (Fortsetzung)	**IKK** Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: (sportliche, musische) Aktivitäten von Jugendlichen, Schulalltag **TMK** <u>Ausgangstexte</u> • Lesetexte: sachlich richtige Angaben zu Personen und deren Aktivitäten auf der Basis der Textgrundlage und vorgegebener Satzbausteine machen, passende Überschriften zu Texteinheiten finden bzw. Fragen zum Text beantworten, unbekannte Wörter verstehen mithilfe von Bildern, dem Textzusammenhang und Wörtern aus anderen Sprachen • Hörtexte: Sprecher identifizieren, zwei Vorlieben bzw. Abneigungen sowie u.U. weitere Angaben verstehen, Informationen zu einem französischen Jugendlichen verstehen[1] • Videos: Personen und ihre schulischen Aktivitäten nennen s. **MKR** <u>Zieltexte</u> • Mediation: eine französische Persönlichkeit (Musikerin/Sportler) anhand französischer Vorgaben auf Deutsch mitteln (Steckbrief) • Steckbrief: sich selbst bzw. eine andere Person auf Französisch mündlich vorstellen (Vorlieben, Abneigungen mit Blick auf Sport, Musik, Bücher, Filme), auf der Basis von gehörten Informationen zu einem franz. Jugendlichen einen passgenauen Steckbrief mündlich versprachlichen s. **MKR** • Steckbrief eines Dritten mithilfe von Stichworten schriftlich verfassen **SLK** • sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren: aussuchen, ob eine Person der Klasse auf der Basis von Stichworten vorgestellt wird oder ob ein Video dazu zu Rate gezogen wird, auswählen, ob ein Geburtstagskalender auf Papier oder digital gestaltet wird. s. **MKR** **VSM** <u>Grammatik</u> • Regelmäßiger Plural der Nomen • der bestimmte und unbestimmte Artikel im Plural (les, des) • die regelmäßigen Verben auf -er, <u>Aussprache und Intonation</u> • die Laute [e] und [ə] erkennen und anwenden • stumme (e, es, e, ent) und klingende Endungen (ons, ez) der Verben	**Leistungsüberprüfung:** Leseverstehen, ggf. Hör-Sehverstehen, Grammatik: der bestimmte und der unbestimmte Artikel im Plural, regelmäßiger Pluralbildung der Nomen, Schreiben: Steckbrief (einen Dritten vorstellen mit Angaben zu Vorlieben und Abneigungen)

UV 3 Unité 2 *Les copains et les activités* (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
	<u>Wortschatz</u> • Aktivitäten (Sport, Musik, Film, Bücher, Schule) • Klassenzimmervokabular (Gegenstände)	

UV 4 Unité 3 *L'anniversaire de Jules* (ca. 18 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK • französische Geburtstagsfeiern und sonstige Familienfeste mit deutschen vergleichen • **FKK** <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> • an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren <u>Schreiben</u> • kurze Alltagstexte verfassen	**IKK** • Kennenlernen der Stadt Fontainebleau mit seinem Schloss und dem Kletterpark • typische französische Feste (la Fête des rois, Le poisson d'avril, Pâques, la Fête de la musique, la Fête nationale, Noël) • französisches Essen und französische Musik s. **MKR** **TMK** <u>Ausgangstexte</u> Hörtext: • Zahlen in einem gehörten Dokument verstehen <u>Video:</u> • Informationen aus einem Videoclip zum Thema Feste in Frankreich herausfiltern Lesetexte: • das korrekte Resümee aus drei Beispielen herausfinden, Fragen zum Text beantworten, Besonderheiten der Sprache in Kurzmitteilungen auf Deutsch benennen s. **MKR** • die richtige Reihenfolge von Aktivitäten bestimmen <u>Zieltexte</u> • mündliches Nacherzählen einer Geschichte auf der Basis von vorgegebenen Stichworten • szenisches Nachspielen von ausgewählten kurzen Szenen einer Geschichte • mündliche Mediation von Informationen aus kurzen französischen Texten s. **MKR** • eine E-Mail auf Französisch zum Thema Geburtstag in Deutschland verfassen und Unterschiede zwischen E-Mails und Kurznachrichten auf Deutsch versprachlichen s. **MKR** • ein Plakat auf Französisch mit einer Einladung zu einem französischen Fest (mit franz. Musik, franz. Essen) erstellen **SLK** • den eigenen Lernerfolg evaluieren: prüfen, ob man seine Familie vorstellen, über den Geburtstag und Geschenke sprechen kann • sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren: einen Geburtstagskalender digital oder analog erstellen s. **MKR** **VSM** <u>Grammatik</u> • die Possessivbegleiter	**Leistungsüberprüfung:** Leseverstehen, ggf. Hör-Seh-Verstehen, Grammatik: avoir, Possessivpronomen, Schreiben: Einladung zu einem französischen Fest

UV 4 Unité 3 *L'anniversaire de Jules* (ca. 18 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
	• das Verb *avoir* <u>Wortschatz</u> Zahlen von 15-39, die Monate, Familie, Feste, einige Lebensmittel	

UV 5 Unité 4 *Une journée de surprises* (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK • Hörtexten und Hintergrundgeräuschen wesentliche Informationen entnehmen • an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren • Inhalte eines Textes fragengeleitet wiedergeben • in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche Informationen (z.B. Posts) mündlich sinngemäß übertragen • Sprachmittlung: als Sprachmittler in informellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen in der jeweiligen Zielsprache in einfacher Form wiedergeben	**IKK** Kennenlernen des Pariser Marktviertels in Paris, Les Halles Erster Einblick in das französische Schulsystem (freier Mittwochnachmittag und der daraus resultierenden Möglichkeit, sich am Nachmittag mit den Freunden zu verabreden und zu treffen, ferner eine typische Schulwoche in Frankreich) Kennenlernen aktueller französischer Musikstars und verschiedener Kulturzentren in Paris **TMK** <u>Ausgangstexte</u> Hörtexte: • bildgestützt und mit dem Fokus auf die Geräuschkulisse verstehen, wo verschiedenen Szenen spielen • textgestütztes Nachsprechen eines gehörten Raps Video: s. **MKR** • verstehen, was für eine Aktivität zu welcher Tageszeit durchgeführt wird • im Sinne eines test au multiple choix ein Video anschauen, um die richtigen Aussagen herauszufiltern Lesetexte: • Textverständnis nachweisen durch Anfertigen von Stichworten zu verschiedenen Aspekten • einen Post lesen, um die Bedeutung einiger französischer Wörter zu erschließen s**. MKR** • das Resümee einer Geschichte korrigieren • Aussagen zu einem Text auf ihren Wahrheitsgehalt überprüfen <u>Zieltexte</u> • einem Deutschen die wesentlichen Aspekte eines Posts vermitteln • über das Ende einer Geschichte auf Deutsch spekulieren • eine Meinungsumfrage in der Klasse durchführen • eine Geschichte erzählen auf der Basis von Stichworten zu Zeitangeben, Subjekten, Verben (im Infinitiv) und direkten Objekten • eine typische Woche eines Jugendlichen mit Hilfe von Stichworten darstellen • auf der Basis eines Raptextes einen eigenen Text schreiben • einen (traumhaften oder albtraumhaften) Tag mit Hilfe von vorgegebenen Stichworten beschreiben • einen Kommentar zu Graffiti abgeben • aufgrund der Anweisungen auf verschiedenen Rollenkarten ein Gespräch zu einer Verabredung führen • Rollenspiel zur Planung eines Wochenendes in Paris	**Leistungsüberprüfung:** Leseverstehen, ggf. Hör-(Seh-)Verstehen in Form einer Sprachmittlung auf Deutsch, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: à/de + der best. Artikel, aller und faire, die Verneinung mit ne… pas, Schreiben: ein Planungsgespräch notieren (evtl. mit vorgegebenen franz. Stichworten oder deutschen Vorgaben)

UV 5 Unité 4 *Une journée de surprises* (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
	• Überlegungen auf Deutsch zu Umfragen: digitale bzw. analoge Möglichkeiten, Umfragen zu erstellen und Nutzung von Apps **s. MKR** • eine Email verfassen s. **MKR** **SLK** • den eigenen Lernerfolg evaluieren: überprüfen, ob man sich mit jemandem verabreden, seinen Tagesablauf beschreiben und mit Freunden ein Wochenende organisieren kann • sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren: ein Planungsgespräch stichwortgestützt führen oder ein Video dazu anschauen und auf die dort genannten Vorschläge reagieren s. **MKR** **VSM** Grammatik • *à* und der bestimmte Artikel • das Verb *aller* • die Verneinung *ne … pas* • das Verb *faire* • *de* und der bestimmte Artikel Wortschatz Tageszeit, Uhrzeit, Wochentage Aussprache/Intonation das [r] im Französischen	

UV 6 Unité 5 *Le spectacle va commencer !* (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK <u>Verstehen und Handeln</u> • in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln **FKK** <u>Hör-/Hörsehverstehen</u> • einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <u>Sprechen</u> • an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren • Inhalte einfacher Texte verstehen und das Textverständnis mündlich wiedergeben <u>Schreiben</u> • bestimmte Textsorten verfassen und kreativ umsetzen	**IKK** Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Theater in Frankreich und Theater AG an Schulen **TMK** <u>Ausgangstexte</u> Hör-/Hörsehtexte: • in einem gehörten Text bzw. einem Video die richtigen Sätze herausfiltern und die falschen korrigieren • ein Verkaufsgespräch hören und die Preise verstehen Lesetexte • zu einem Lesetext Bilder in die passende Reihenfolge bringen • einen Lesetext mit Hilfe von Schlüsselwörtern erarbeiten s. **MKR** • in einem Lesetext die richtigen Sätze herausfiltern und die falschen korrigieren • Informationen aus verschiedenen Internettexten zu dem franz. Medienstar Dany Boon entnehmen und diese kritisch bewerten (fakultativ) s. **MKR** <u>Zieltexte</u> • ein Interview zu Aktivitäten durchführen und dazu ein Videoclip oder ein Tondokument erstellen: s. **MKR** • die wichtigsten Informationen eines franz. Textes auf Deutsch angeben • ein Verkaufsgespräch erarbeiten und dazu ein Tondokument aufnehmen s. **MKR** • ein Plakat für eine Theatergruppe auf Französisch entwerfen (fakultativ) • ausgewählte Inhalte eines deutschen Theaterplakats auf Französisch weitergeben (fakultativ) **SLK** • den eigenen Lernerfolg evaluieren: prüfen, ob man ein Interview durchführen kann • sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren: diskutieren darüber, was man beim Filmen eines Interviews beachten muss s. **MKR** **VSM**	**Leistungsüberprüfung:** Leseverstehen, ggf. Hör-(Seh-)Verstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: le futur composé, les questions avec est-ce que, les impératifs, les verbes prendre, appeler, Schreiben: ein Interview führen bzw. ein Einkaufsgespräch verfassen

UV 6 Unité 5 *Le spectacle va commencer !* (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
• Textverständnis in einer Gliederung dokumentieren <u>Sprachmittlung</u> • in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche Informationen sinngemäß übertragen	<u>Grammatik</u> • le futur composé • les questions avec est-ce que • les impératifs • les verbes *prendre, appeler* <u>Wortschatz</u> Theater, Zahlen 40-100	

UV 7 Unité 6 *Trois jours à Nice !* (ca. 18 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK <u>Verstehen und Handeln</u> • eine französische Region kennenlernen und mit einer deutschen vergleichen **FKK** <u>Leseverstehen</u> • einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Details entnehmen **VSM** <u>Grammatik</u> • Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen	**IKK** Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen in der Region Provence-Alpes-Côte-d'Azur: die Region als beliebtes Urlaubsziel, Sehenswürdigkeiten und typische Aktivitäten in Nizza und Umgebung, das dortige Klima, die Umweltorganisation SOS Grand Bleu, Vergleich zur eigenen Region in Deutschland **TMK** <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte: • fragengeleitet einer SMS Informationen entnehmen • Einträge eines Blogs verstehen, indem man ihnen Sätze zuordnet • das Verständnis eines französischen Reiseprospekts nachweisen, indem man die richtigen Antworten aus einer Liste auswählt und Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließt • die Beschreibung eines Tagesausflugs verstehen, dazu die richtigen Beispielsätze identifizieren bzw. die richtige Reihenfolge von Sätzen herausfinden • auf der Homepage der Stadt Nizza interessante Orte finden s. **MKR** Hörtexte: • einem Hördokument die richtige Reihenfolge von Fotos zuordnen und weitere Informationen zu den verschiedenen Örtlichkeiten verstehen • einem Video über Nizza grundlegende Information entnehmen sowie aspektgeleitete Notizen anfertigen <u>Zieltexte</u> • schlüsselwortgeleitete mündliche monologische Präsentation eines Tagesablaufs • ein Gespräch führen über eine Besichtigung seiner eigenen Stadt/Region mit Hilfe von Stichworten • einen Dialog erstellen, in dem ein Ausflug diskutiert wird (schriftlich und/oder mündlich) • seine eigene Stadt schriftlich vorstellen: stichwortgeleitete Textproduktion	**Leistungsüberprüfung:** Leseverstehen, ggf. Hör-(Seh-)Verstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: direktes und indirektes Objekt, Angleichung beim Adjektiv, das Verb *voir*, Schreiben: ein Interview führen bzw. die Beschreibung einer Stadt erstellen (z.B. bild- oder stichwortgestützt)

UV 7 Unité 6 *Trois jours à Nice !* (ca. 18 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
	• in einem Monolog Nizza mit Hilfe von Stichworten mündlich vorstellen • sich mit einem Partner zu Informationen aus einem Video über Nizza austauschen • einen Post schreiben, in dem man begründet, warum man eine Reise nach Nizza gewinnen möchte • seine Stadt/Region in einer Gruppe mündlich präsentieren mit Hilfe von Fotos und Stichworten; alternativ einen Podcast zum Thema aufnehmen s. **MKR** **SLK** • einfache Hilfsmittel nutzen, um Texte zu erstellen: ein Beispielvideo als Grundlage für die eigene Textproduktion nehmen • den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren: überprüfen, ob man Informationen über eine Stadt/Region verstehen und geben kann **VSM** <u>Wortschatz</u> Wetter/Klima, Ferien, Ferienaktivitäten, (Farb-)Adjektive, Sehenswürdigkeiten <u>Grammatik</u> direktes und indirektes Objekt Angleichung beim Adjektiv das Verb *voir*	

Klasse 8

UV 1 *La rentrée des amis* (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> • Erweiterung des soziokulturellen Hintergrundwissens zum französischen Schulsystem • sich soziokulturelles Orientierungswissen zum französischen Schulleben aneignen • den Schuljahresstart in Deutschland und Frankreich vergleichen **FKK** <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> • an Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren • Monologe/Dialoge führen und verfassen • einfache Intonationsmuster beachten <u>Schreiben</u> • eine Person beschreiben <u>Hör/- Hörsehverstehen</u>	**IKK** Der erste Schultag nach den Ferien (*la rentrée*) **TMK** <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte: • Artikel aus einer Jugendzeitschrift • Chatverlauf • eine Person anhand von Comiczeichnungen beschreiben • Textverständnis nachweisen: die richtigen Sätze herausfiltern und die falschen korrigieren <u>Zieltexte</u> • eine Person beschreiben (mündl. / schriftl.) • auf Sprachnachrichten mit einer eigenen Sprachnachricht antworten **SLK** • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen • eigene Fehleranalyse betreiben • den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren • Mimik und Gestik beim Sprechen zum Ausdruck von Emotionen nutzen • Regelmäßigkeiten im Bereich Aussprache erkennen und benennen sowie für das eigene Sprachhandeln nutzen **VSM** <u>Aussprache und Intonation</u> • Betonung und Emphase: an der Aussprache erkennen, welche Gefühle ausgedrückt werden • Aussprache verstehen: stumme Buchstaben, Nasalvokale, Redefluss und Betonung	**Leistungsüberprüfung** Leseverstehen, ggf. Hör-/Hörsehverstehen, verfügen über sprachliche Mittel: nouveau, beau die Verben *vouloir*, *pouvoir*, *lire* und *écrire, R*elativsätze mit *qui, que, où,* Schreiben: ein Porträt erstellen

• französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte (ggf. unter Anwendung von Kompensationsstrategien) mitteln • Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen <u>Leseverstehen</u> • einem Text mithilfe verschiedener Lesestile Informationen entnehmen	• Richtig aussprechen: [ə] oder [e]?, stimmhaftes oder stimmloses s?, Bindungen eingehen, Nasalvokale aussprechen • Aussprache korrigieren <u>Grammatik</u> • *nouveau*, *beau* • die Verben *vouloir, pouvoir, lire* und *écrire* • Relativsätze mit *qui, que, où* <u>Wortschatz</u> • *au collège* • Mengenangaben • Kleidung / Aussehen • Gefühle	

UV 2 *Aventures à Paris* (ca. 14 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> • Sich soziokulturelles Orientierungswissen zum mysteriösen Paris aneignen **FKK** <u>Leseverstehen</u> • Didaktisierten Hör-bzw. Lesetexten Informationen entnehmen (Global- bzw. Detailverstehen) <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u>	**IKK** Kennenlernen von stillgelegten Métrostationen, der Abwasserkanäle und der Katakomben in Paris **FKK** <u>Leseverstehen</u> Texten Informationen entnehmen, indem • Sätze in die richtige Reihenfolge gebrachten werden • Sätze vervollständigt werden • Fragen beantwortet werden • mit Hilfe von Satzbausteinen inhaltlich passende Sätze gebildet werden. <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> z.B. Stellung beziehen zur Aussage einer Person im Text <u>Schreiben</u>	**Leistungsüberprüfung:** Leseverstehen, ggf. Hör-/Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: passé composé, Verben auf -der, unverbundenen Personalpronomen, eine Geschichte verfassen

• Zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich Stellung beziehen <u>Schreiben</u> • Einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren **VSM** <u>Grammatik</u> • Einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen und anwenden	Eine Geschichte zu einem von den Schülern frei gewählten Thema schreiben unter Berücksichtigung folgender Fragen Wo? Wann? Wer? Was? Wie? (gemeinsam in einem Dokument arbeiten, automatische Rechtschreibprüfung nutzen s. **MKR**) **VSM** <u>Grammatik</u> • Bildung des passé composé erschließen (z.B. mit Hilfe des Erklärvideos s. **MKR**) • Bildung der Konjugation der Verben auf -der (z.B. attendre) • Formen und Gebrauch der unverbundenen Personalpronomen <u>Wortschatz</u> • mysteriöse Orte	

UV 3 *En famille à Grenoble* (ca. 18 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> • im frankophonen Ausland fremdsprachlich handeln • sich soziokulturelles Orientierungswissen zu Grenoble und französischen Urlaubsgewohnheiten aneignen **FKK** <u>Sprechen</u> • Monologe/Dialoge führen und verfassen	**IKK** Grenoble, "Hauptstadt der Alpen" Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen, Familie, Freizeitgestaltung / Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten **TMK** <u>Ausgangstexte:</u> • Tagebuch • Erzähltexte <u>Zieltexte:</u> • eine Postkarte oder einen Brief verfassen • Dialog zu vorgegebenen Bildern in Form eines Rollenspiels kreativ ausgestalten • einen Blogeintrag schreiben (Regeln zum Veröffentlichen von Bildern und Quellen in einem Blog **s. MKR**)	**Leistungsüberprüfung** Leseverstehen, ggf. Hör-/Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: die Verben *savoir*, *devoir...,ne ...rien / ne … personne, avoir* (unregelmäßige Verben), Verben auf *–ir (partir),* das Verb *venir,* das Passé composé mit *être* Schreiben: einen Brief / eine Postkarte schreiben / einen Blogeintrag verfassen

• über Vergangenes (schriftlich oder mündlich) berichten <u>Lesen</u> • Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen <u>Hör/- Hörsehverstehen</u> • Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen <u>Schreiben</u> • über Vergangenes (schriftlich oder mündlich) berichten • Rechtschreibregeln beachten und anwenden	• mediale Hilfsmittel zum Spracherwerb bzw. -training nutzen **(s. MKR)** • kreative Textformate verfassen **SLK** • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen • eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben • den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren • Lernplakate erstellen **VSM** <u>Grammatik</u> • die Verben *savoir*, *devoir*... • *ne ...rien / ne … personne* • *avoir* (unregelmäßige Verben) • Verben auf *–ir (partir)* • das Verb *venir* • das Passé composé mit *être* <u>Wortschatz</u> • Die Familie • Wohnung • Bewegungsverben	

UV 4 *A table! On mange!* (ca. 18 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**

IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> • (Französische) Essgewohnheiten • Umweltaspekte • Einkaufen in Supermärkten oder auf dem Markt **FKK** <u>Leseverstehen</u> Didaktisierten Hör-bzw. Lesetexten Informationen entnehmen (Global- bzw. Detailverstehen) unter Anwendung der Schlüsselwortmethode <u>Hör-/Hör-Sehverstehen</u> Hör-/Sehdokumenten unter Verwendung verschiedener Hör-/Sehstile Informationen entnehmen <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> • in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <u>Sprachmittlung</u> Als Sprachmittler in informellen Kommunikationssituationen	**IKK** • Vergleich deutscher und französischer Essgewohnheiten • Verschwendung von Lebensmitteln in den Kantinen am Collège und Projekte gegen diese Verschwendung • Einkaufsgespräche verstehen und produzieren **FKK** <u>Leseverstehen</u> Textverständnis nachweisen durch • Finden der richtigen Reihenfolge von Beispielsätzen zu einem Abendessen in einer französischen Familie • Versprachlichen von statistischen Angaben zu französischen Essgewohnheiten • Zuordnen von Aussagen zu den entsprechenden Personen um Thema Verschwendung und deren Vermeidung • Persönliche Stellungnahmen zu typisch französischen Gerichten <u>Hör-/Sehverstehen</u> • Globales Verstehen eines Hörtextes (Verkaufsgespräch in einem Supermarkt) nachweisen • Globales und detailliertes Verstehen eines Kochvideos unter Beweis stellen <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> • Stellungnahmen zu eigenen Essgewohnheiten bzw. Zu umweltbewusstem Umgang mit Lebensmitteln • Dialogischer Austausch zu o.g. Themen • Erstellen von Einkaufsgesprächen auf dem Markt • Stellungnahmen zu französischen Rezepten • Vorstellen eines Lieblingsrezeptes, evtl. in einem Tutorial (s. **MKR)** <u>Sprachmittlung</u> (Isolierte) deutsche Wörter bzw. kurze Sätze mit Hilfe von Umschreibungsstrategien auf Französisch ausdrücken <u>Schreiben</u> Ein vom Schüler ausgewähltes deutsches Rezept auf Französisch schriftlich versprachlichen **SLK**	**Leistungsüberprüfung** Leseverstehen, ggf. Hör-/Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Verben boire, mettre, connaître, Teilungsartikel, Mengenangaben, Pronomen en

wesentliche Aussagen in der jeweiligen Zielsprache in einfacher Form wiedergeben <u>Schreiben</u> Einfache Formen des produktionsorientierten Schreibens realisieren **VSM** Einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen und anwenden	• einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen • eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben • den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren **VSM** <u>Grammatik</u> • das Verb *boire* • das Verb *mettre* • der Teilungsartikel • Mengenangaben mit *de* • *Il faut* • das Pronomen *en* • das Verb *connaître* <u>Wortschatz</u> • die Ernährung • ökologische Fragen	

UV 5 *Degemer mat e Breizh!* (ca. 21 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**

IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> • sich soziokulturelles Orientierungswissen zur Bretagne aneignen • im frankophonen Ausland fremdsprachlich handeln **FKK** <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> • sich zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich äußern <u>Schreiben</u> • einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren <u>Sprachmittlung</u> • französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte aus einem authentischen Prospekt mitteln	**IKK** Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freizeitgestaltung / Einblicke in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten **TMK** <u>Ausgangstexte:</u> • Blogeintrag • Flyer • Erzähltexte <u>Zieltexte:</u> • Textformate (E-Mail) kreativ ausgestalten (s.**MKR**) • eine Aktivität in der Bretagne vorstellen und im Dialog über diese diskutieren • Internetrecherche betreiben und Informationen kritisch sondieren (s.**MKR**) **SLK** • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen • sich beim Lesen/Zuhören eines französischen Dokuments Notizen machen • eigene Fehleranalyse betreiben • den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren **VSM** <u>Grammatik</u> • Objektpronomen *me / te / nous / vous; quel* und *ce* • das Verb *dire* • indirekte Rede / Frage • Objektpronomen *le / la / les* <u>Wortschatz</u> • Jahreszeiten und Wetter • Verkehrsmittel	**Leistungsüberprüfung** Mündliche Kommunikationsprüfung: • sich vorstellen • Bildbeschreibung (Bild von der Bretagne oder Aktivitäten) • ein Reiseprogramm vorschlagen und diesen Vorschlag diskutieren

UV 6 *Les médias et moi* (ca. 16 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> • sich soziokulturelles Orientierungswissen zur Mediennutzung französischer Jugendlichen aneignen • das eigene Medienverhalten mit dem von französischen Jugendlichen vergleichen **FKK** <u>Sprechen</u> • sich zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich äußern • eine Infografik/ Infographie verstehen und (mündlich oder schriftlich) zusammenfassen <u>Schreiben</u> • Sich zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich äußern • eine Infografik/ Infographie verstehen und (mündlich oder schriftlich) zusammenfassen <u>Hör/- Hörsehverstehen</u>	**IKK** Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten / Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen / Einblicke in das Leben in Frankreich **TMK** <u>Ausgangstexte:</u> • Statistiken • Podcast • Erzähltext • Chat • Comic • Berichte von Jugendlichen <u>Zieltexte:</u> • Zusammenfassung einer Infografik (schriftl. / mündl.) • Mindmap • Berichte (schriftl./ mündl.) • seine Meinung zu Ideen äußern (s. **MKR**) • eine Umfrage durchführen und (kritisch) auswerten (s.**MKR**) • das mediale Konsumverhalten kritisch reflektieren **SLK** • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen • Hilfsmittel (Mindmap) zum Erlernen der Vokabeln erstellen und nutzen lernen • eigene Fehleranalyse betreiben • den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren **VSM** <u>Grammatik</u> • Inversionsfrage	**Leistungsüberprüfung** Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Inversionsfage, Objektpronomen *lui* und *leur*, Verben auf *–ir (choisir)*

• didaktisierten Hör- bzw. Lesetexten Informationen entnehmen <u>Lesen</u> • didaktisierten Hör- bzw. Lesetexten Informationen entnehmen	• Objektpronomen *lui* und *leur* • Verben auf *–ir (choisir)* <u>Wortschatz</u> • Medien	

Klasse 9

UV 1 Unité 1 *Vive les échanges* (ca. 14 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> • sich soziokulturelles Orientierungswissen zum Austausch in Frankreich aneignen **FKK** <u>Lese- und Hör-/sehverstehen</u> • didaktisierten Hör-bzw. Lesetexten Informationen entnehmen (Global- bzw. Detailverstehen) <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> • zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich Stellung beziehen <u>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</u> • über Ereignisse berichten <u>Schreiben</u> • einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren **VSM** <u>Grammatik</u>	**IKK** • Kennenlernen und Einblicke in die Lebensweisen von Jugendlichen in Frankreich • Einblicke in die Erfahrungen und Möglichkeiten eines Austausches nach Frankreich (deutsch-französische Begegnungsmöglichkeiten) • Typisch französisches Essen • Kennenlernen von französischen Städten (Montpellier und Paris) **FKK** <u>Hör- und Hörsehverstehen</u> • die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen aus einem Text entnehmen (u.a. Lautsprecherdurchsagen, Interviews,…) • die gehörten Informationen Bildern zuordnen • Lückentexte ergänzen <u>Leseverstehen</u> Texten Informationen entnehmen, indem • Sätze ergänzt werden • bestimmte Informationen aus dem Text gesucht werden • Bilder zum Text in die richtige Reihenfolge gebracht werden • Fragen beantwortet werden • die wichtigsten Informationen eines Textes notiert werden • mit Hilfe von Satzbausteinen inhaltlich passende Sätze gebildet werden. <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> • Gefühle und Wünsche zum Thema Austausch ausdrücken, z.B. Ratlosigkeit, Empörung, Ermutigung, Lösungen vorschlagen, etc. (eventuell auch als Sprachnachricht, s. **MKR**) <u>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</u> • über einen Tagesablauf sprechen • eine französische Spezialität präsentieren • sich während eines Austausches verständigen <u>Schreiben</u> • eine Anzeige für einen Austausch mit Hilfe einer Vorlage schreiben	**Leistungsüberprüfung:** Hör-/Hörsehverstehen, ggf. Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Steigerung der Adjektive (*le comparatif et le superlatif*), Indefinitbegleiter *tout*, ggf. Wiederholung *passé composé*, Objektpronomen und Demonstrativbegleiter, Schreiben: über einen Austausch berichten

• einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen und anwenden **TMK** • wesentliche Informationen mündlich und schriftlich zusammenfassen **SLK** • Strategien verstehen und anwenden	• einen Reisetagebucheintrag schreiben **VSM** <u>Grammatik</u> • Bildung des passé composé erschließen (Révisions) • Formen und Gebrauch der indirekten Objektpronomen (Révisions) • Die Steigerung des Adjektivs (z.B. mit Erklärfilm) • Formen des Indefinitbegleiters *tout* • Formen der Demonstrativbegleiter (Révisions) <u>Wortschatz</u> • Schüleraustausch **TMK** • eine Sprachnachricht über eigene Gefühle aufnehmen s. **MKR** • ein Besuchsprogramm erstellen, z.B. als Video- oder Fotopräsentation s. **MKR** **SLK** • Gelesenes für das eigene Schreiben nutzen • ein deutsch-französisches Online-Wörterbuch nutzen (Stratégie, s. **MKR**)	

UV 2 Unité 2 *Une histoire d'amitié* (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> • in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln **FKK** <u>Lese- und Hör-/sehverstehen</u> • didaktisierten Hör-bzw. Lesetexten Informationen entnehmen (Global- bzw. Detailverstehen) <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> • zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich Stellung beziehen <u>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</u> • über Ereignisse berichten <u>Schreiben</u> • zusammenhängende Texte des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren **VSM** <u>Grammatik</u>	**IKK** • Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen (zwischenmenschliche Beziehungen, Identität) **FKK** <u>Hör- und Hörsehverstehen</u> • die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen aus einem Text entnehmen (u.a. Tagebucheinträge,…) • die gehörten Informationen anhand von Bildern wiedergeben • Lückentexte, Tabellen ergänzen <u>Leseverstehen</u> Texten Informationen entnehmen, indem • Sätze ergänzt werden • bestimmte Informationen aus dem Text gesucht werden • Standbilder zum Gelesenen dargestellt werden • die wichtigsten Informationen eines Textes anhand einer Tabelle notiert werden <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> • sich mit seinem Partner/seiner Partnerin über das Gehörte/Gelesene austauschen • sich in andere Personen hineinversetzen <u>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</u> • über Gewohnheiten in der Vergangenheit erzählen • einen Perspektivwechsel vollziehen • von Ereignissen berichten <u>Schreiben</u> • einen Tagebucheintrag verfassen • ein *Resumé* schreiben • Zustände und Gewohnheiten beschreiben • Stellung zu einem Roman nehmen • Einen inneren Monolog verfassen **VSM** <u>Grammatik</u> • die unregelmäßigen Verben *vivre* und *croire* • die Bildung des *Imparfait*	**Leistungsüberprüfung:** Leseverstehen, ggf. Hör-/Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: *vivre, croire,* Imparfait und Passé Composé, das Adverb und seine Bildung, Schreiben: einen Tagebucheintrag verfassen

• einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen und anwenden **TMK** • einfache audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen **SLK** • Strategien verstehen und anwenden	• Unterscheidung *Imparfait* und *Passé Composé* • das Adverb und seine Bildung Wortschatz • zwischenmenschliche Beziehungen • ein Roman • das Präfix re- • Familienalltag **TMK** • Einen Comic verfassen, zum Beispiel mit einer App, **s. MKR** **SLK** • ein deutsch-französisches Wörterbuch nutzen (*Stratégie*)	

UV 3 Unité 3 *S'engager, pourquoi pas ?* (ca. 14 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Interkulturelles Verstehen und Handeln • Sich soziokulturelles Orientierungswissen zur französischen Arbeitswelt/zum Alltag aneignen **FKK** Lese- und Hör-/sehverstehen • didaktisierten Hör-bzw. Lesetexten Informationen entnehmen (Global- bzw. Detailverstehen) Sprechen: an Gesprächen teilnehmen	**IKK** • Einblicke in die französische Arbeitswelt und Tagesabläufe der Franzosen **FKK** Hör- und Hörsehverstehen • die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen aus einem Text/Video entnehmen und wiedergeben (u.a. Interviews, Videos…) • die gehörten/gesehenen Informationen anhand von Bildern wiedergeben • Lückentexte, Tabellen ergänzen • Vrai ou faux; wenn nötig Aussagen korrigieren Leseverstehen Texten Informationen entnehmen, indem • Sätze ergänzt werden • bestimmte Informationen aus dem Text gesucht werden • Fragen beantwortet werden Sprechen: an Gesprächen teilnehmen	**Leistungsüberprüfung:** • Hör-/Hörsehverstehen, ggf. Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: die reflexiven Verben im Präsens und in der Vergangenheit, Schreiben: sein Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit begründen

• sich über vorgegebene Inhalte austauschen und diskutieren <u>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</u> • über Tagesabläufe sprechen <u>Schreiben</u> • eine adressatengerechte Email schreiben <u>Sprachmittlung</u> • in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben **VSM** <u>Grammatik</u> • häufig verwendete Strukturen für die eigene Sprech- und Schreibabsicht nutzen **TMK** • einfache audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen **SLK** • Strategien verstehen und anwenden	• sich mit seinem Partner/seiner Partnerin über den Tagesablauf austauschen • über den Alltag und das Jobben begründet sprechen/diskutieren <u>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</u> • Erfahrungen wiedergeben • einen Tages- bzw. Wochenablauf schildern • einen *monologue minute* präsentieren <u>Schreiben</u> • sein Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit begründen • eine Email schreiben, um an einen *journée d'engagement* teilzunehmen <u>Sprachmittlung</u> • den Inhalt eines Flyers adressatengerecht wiedergeben **VSM** <u>Grammatik</u> • die reflexiven Verben im Präsens und in der Vergangenheit <u>Wortschatz</u> • Aufgaben im Haushalt und zum Jobben **TMK** • eine Sprachnachricht verfassen, **s. MKR** **SLK** • sich mit eigenen Worten ausdrücken (*Stratégie*) • eine kurze Präsentation vorbereiten (*monologue minute*) • an einer Diskussion teilnehmen (*Stratégie)*	

UV 4 Unité 4 *Voyager en Martinique ?* (ca. 14 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> Sich soziokulturelles Orientierungswissen zur Martinique aneignen • im frankophonen Ausland fremdsprachlich handeln • authentische Medien (z.B. Lieder) kultursensibel rezipieren **FKK** <u>Lese- und Hör-/sehverstehen</u> • Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen <u>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</u> • über ein vorgegebenes Thema (monologisch oder dialogisch) sprechen • Bildbeschreibungen vornehmen und fremdsprachlich umsetzen • eine Infografik/Infographie verstehen und (mündlich oder schriftlich) zusammenfassen	**IKK** • Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Konsumverhalten • Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten (Martinique) **FKK** <u>Hör- und Hörsehverstehen</u> • Sprachnachrichten global verstehen • einen Radiobeitrag selektiv verstehen <u>Leseverstehen</u> • einen Lesetext selektiv verstehen • eine Infografik verstehen <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> • über Zukünftiges sprechen • über ein Lied sprechen <u>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</u> • ein Bild beschreiben • Aussagen zu geographischen Gegebenheiten machen **VSM** <u>Grammatik</u> • *futur simple,* das Adjektiv vieux, *rire, courir,* Verneinung mit *personne ne…* und *rien ne…,* Teilungsartikel, das Pronomen *en* <u>Wortschatz</u> • Bild-, Land- und Regionsbeschreibung • Sachfeld „Traditionen“ • Liedbeschreibung • Sachfeld „Notfall“	**Leistungsüberprüfung:** • Leseverstehen, ggf. Hör-/Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: das Adjektiv *vieux*, die Verben *rire*, *courir*, die Verneinung mit *personne ne*... und *rien ne*..., Teilungsartikel, das Pronomen *en*, Schreiben: Bildbeschreibung, ggf. Mediation (Reisebericht)

<u>Sprachmittlung</u> • französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte mithilfe von Umschreibungen mitteln **TMK** • TMK: Informationen mithilfe eines medialen Produktes (z.B. Kalender oder Collage) präsentieren **SLK** • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen • eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben • den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren	**SLK** • wichtige Informationen in Stichworten festhalten • eine Präsentation entwerfen	

UV 5 Unité 5 *Aïoli Marseille* (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**

- FKK: didaktisierten Hör- bzw. Lesetexten Informationen entnehmen - FKK: sich zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich äußern - FKK: einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren - FKK: französische Texte verstehen und mitteln - IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zu Marseille und seiner Historie aneignen - SLK: einen kreativen Zugang zum Fremdsprachenlernen nutzen (und evaluieren) - SLK/SBW: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen - SLK: eigene Fehleranalyse betreiben - SLK: den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren - TMK: Internetrecherche betreiben und Informationen kritisch sondieren	**FKK** <u>Hör- und Hörsehverstehen</u> - einer Videoreportage und diversen Hörtexten Informationen entnehmen - Fragen zum globalen und selektiven Verständnis beantworten <u>Leseverstehen</u> - ein Jugendmagazin lesen und verstehen <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - über Typisches in / aus Marseille sprechen - über Sport sprechen <u>Schreiben</u> - in einer E-Mail über Marseille informieren <u>Sprachmittlung</u> - ausgewählte Inhalte aus einem Jugendmagazin mitteln **IKK** - Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freizeitgestaltung - Einblicke in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten **VSM** <u>Grammatik</u> - Relativpronomen (Wiederholung) - Adverbien (Wiederholung) - betonte Personalpronomen (Wiederholung) - Inversionsfrage (Wiederholung) - Hervorhebung - Steigerung der Adverbien <u>Wortschatz</u> • Sachfeld “Stadt” • Sachfeld “Sport”	Leistungsüberprüfung: Hör-/Hörsehverstehen, ggf. Leseverstehen Verfügen über sprachliche Mittel: die Verben *suivre*, *mourir* und *recevoir*, die Steigerung des Adverbs, die Hervorhebung Schreiben: eine E-Mail verfassen / einen Leserbrief schreiben

2.3 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Fachspezifische Gestaltung

Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs: Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

Prinzip der Einsprachigkeit: Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,
- der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern vorbereitet wird,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der Lernerorientierung: Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit einbeziehen. Das Prinzip der Lernerorientierung wird dann verfolgt, wenn die Motivation der Lernenden durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert wird, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.

Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schülerinnen und Schülern im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

Prinzip der Aufgabenorientierung: Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

Prinzip der Variabilität: Schülerinnen und Schüler lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

Prinzip der Mehrsprachigkeit: Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen Klassenarbeiten. In der Jahrgangstufe 8 wird gem. §6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt. In der Regel wird eine mündliche Kommunikationsprüfung durchgeführt.

2.3.1 Gestaltung der Klassenarbeiten

Im Sinne einer gelingenden Outputorientierung müssen Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit haben, die für die Klassenarbeiten gewählten Prüfungsformate im Unterricht kennenzulernen und einzuüben.
Es wird versucht, die Klassenarbeiten so oft wie möglich als Parallelarbeit zu konzipieren.
Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1) ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate,
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen in der Gesamtheit alle Kompetenzbereiche in angemessenem Umfang.

Klassenarbeiten werden so gestaltet, dass offene Aufgaben ab dem ersten Lernjahr Bestandteil jeder Klassenarbeit sind. Ihr Anteil steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an. Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle von Texten überprüfen.
Ab der Klasse 10 sind ein- und zweisprachige Wörterbücher grundsätzlich zugelassen, sofern die Aufgabenstellung dies gebietet und der Einsatz von Wörterbüchern im Unterricht vorbereitet wurde.

2.3.2 Bewertung von Klassenarbeiten

Vorgaben des Kernlehrplans Französisch

Schriftliche Arbeiten sollen in der Regel aus **mehreren Teilaufgaben** bestehen, die inhaltlich-thematisch miteinander zu verbinden sind, so dass die **rezeptiven** und **produktiven** Leistungen **integrativ** in Form von **komplexen** Aufgaben überprüft werden.

Aufgabentypen:

- geschlossen, möglichst in Kombination mit offenen Aufgaben, vor allem zur Überprüfung von Lese- und Hörverstehen
- halboffen, möglichst in Kombination mit offenen Aufgaben
- offen

Bei der Konzeption der Aufgaben müssen **unterschiedliche Anforderungsniveaus**

berücksichtigt werden.

Auch **methodische Kompetenzen**, die Gegenstand des Unterrichts waren, sollten in

den Klassenarbeiten überprüft werden (z.B. Markieren von Schlüsselwörtern, Notizen anfertigen etc.).

Der **Komplexitätsgrad** der Aufgaben nimmt mit den Lernjahren zu. Die Klassenarbeiten sollten in den höheren Lernjahren zunehmend nach dem **Muster "vom Ausgangstext zum Zieltext"** konzipiert werden.

Unter der Voraussetzung, dass die Anzahl der Klassenarbeiten eines Schuljahres nicht die Zahl Vier unterschreitet, kann eine schriftliche Arbeit durch eine **mündliche Prüfung** ersetzt werden (vergl. KLP für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen S. 59 bzw. APO-S I § 6 Absatz 8).

Es besteht demnach auch die Möglichkeit, eine schriftliche Arbeit durch eine mündliche Teilprüfung in Ergänzung mit einer schriftlichen Teilprüfung zu ersetzen.

Vorgaben der Fachkonferenz für die Klassenarbeiten der einzelnen Jahrgangsstufen

Anzahl und Dauer der Arbeiten

Die Angaben für die Klassen 8-10 sind noch unter Vorbehalt.

	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
Dauer	circa 45 Minuten	circa 45 Minuten	circa 45 – 60 Minuten	bis zu 90 Minuten
Anzahl im 1. Hj./ 2. Hj.	3/ 3	2/ 3 (die 5.KA wird durch eine mündl. Prüfung ersetzt)	2/ 2	2/ 2
Wörterbuch	nein	nein	nein	Evt. im 2 Hbj.

Klassenstufe 7

- In den Arbeiten darf nicht nur ein Aufgabentyp enthalten sein.
- Die Aufgaben dürfen dem geschlossenen und halboffenen Aufgabentypen entsprechen.
- Von Anfang an werden kleine Textproduktionen, auch als halboffene und offene Aufgabentypen, eingebunden, welche in die Gesamtpunktzahl einberechnet werden.
- Eine Klassenarbeit sollte möglichst folgende Kompetenzen abprüfen:
  - Leseverstehen oder Hörverstehen (20 - 30 %)
  - Grammatik (50 %)
  - Textproduktion (20 – 30 %): davon Inhalt etwa 20 % und Sprache etwa 80 %
  - Mediation (teilweise oder in Gänze als Ersatz für die Leseverstehensübung, wenn vom Französischen ins Deutsche gemittelt wird; teilweise oder als Ganzes als Ersatz für die Textproduktion, wenn vom Deutschen ins Französische gemittelt wird)

Kommunikative Textgestaltung

Der Prüfling
zeigt eine klare Orientierung an der Aufgabenstellung ohne unnötige Wdh., gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich und gliedert den Text, sofern möglich, in erkennbare Abschnitte.

Ausdrucksvermögen

Der Prüfling
verwendet angemessenen und abwechslungsreichen Wortschatz.
bedient sich eines variablen und angemessenen Satzbaus: • klarer Satzbau, Verständlichkeit beim ersten Lesen • Aussagesätze, sofern möglich Fragen und Imperative • Haupt-und Nebensätze, sofern möglich, z.B. mit parce que

Sprachrichtigkeit

Der Prüfling
formuliert weitgehend frei von Rechtschreibfehlern.
formuliert weitgehend frei von Grammatikfehlern.
formuliert weitgehend frei von Mängeln in der angemessenen und korrekten Wortwahl.

Die prozentuale Gewichtung der drei sprachlichen Anforderungsbereiche wird je nach Aufgabenstellung und Leistungsstand der Lerngruppe individuell vorgenommen.

Klassenstufe 8

- In den Arbeiten darf nicht nur ein Aufgabentyp enthalten sein.
- Eine Klassenarbeit sollte möglichst folgende Kompetenzen abprüfen:
  - Leseverstehen oder Hörverstehen (20 - 30 %)
  - Grammatik (50 %)
  - Textproduktion (20 – 30 %): davon Inhalt circa 30 % und Sprache circa 70 %
  - Mediation (teilweise oder in Gänze als Ersatz für die Leseverstehensübung, wenn vom Französischen ins Deutsche gemittelt wird; teilweise oder als Ganzes als Ersatz für die Textproduktion, wenn vom Deutschen ins Französische gemittelt wird)

Kommunikative Textgestaltung

Der Prüfling
zeigt eine klare Orientierung an der Aufgabenstellung ohne unnötige Wdh., gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich und gliedert den Text, sofern möglich, in erkennbare Abschnitte.

Ausdrucksvermögen

Der Prüfling
verwendet angemessenen und abwechslungsreichen Wortschatz.
bedient sich eines variablen und angemessenen Satzbaus: • klarer Satzbau, Verständlichkeit beim ersten Lesen • Aussagesätze, Fragen und Imperative • Haupt-und Nebensätze, sofern möglich, z.B. kausale Nebensätze, Relativsätze

Sprachrichtigkeit

Der Prüfling
formuliert weitgehend frei von Rechtschreibfehlern.
formuliert weitgehend frei von Grammatikfehlern.
formuliert weitgehend frei von Mängeln in der angemessenen und korrekten Wortwahl.

Die prozentuale Gewichtung der drei sprachlichen Anforderungsbereiche wird je nach Aufgabenstellung und Leistungsstand der Lerngruppe individuell vorgenommen.

Die 5. oder 6. Klassenarbeit wird durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt. Zur Konzeption und Bewertung s. *Bewertung von Kommunikationsprüfungen*.

Klassenstufe 9

- In den Arbeiten darf nicht nur ein Aufgabentyp enthalten sein, sondern es müssen mindestens zwei Aufgabentypen vorkommen.
- Eine Klassenarbeit sollte möglichst folgende Kompetenzen abprüfen:
  - Leseverstehen oder Hörverstehen (20 - 30 %)
  - Grammatik (40 - 50 %)
  - Textproduktion (30 – 40 %): davon Inhalt circa 30 - 40 % und Sprache circa 60 - 70 %
  - Mediation (teilweise oder in Gänze als Ersatz für die Leseverstehensübung, wenn vom Französischen ins Deutsche gemittelt wird; teilweise oder als Ganzes als Ersatz für die Textproduktion, wenn vom Deutschen ins Französische gemittelt wird)

Kommunikative Textgestaltung

Der Prüfling
zeigt eine klare Orientierung an der Aufgabenstellung ohne unnötige Wdh., gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich und gliedert den Text in erkennbare Abschnitte.

Ausdrucksvermögen

Der Prüfling
verwendet angemessenen und abwechslungsreichen Wortschatz.
bedient sich eines variablen und angemessenen Satzbaus: • klarer Satzbau, Verständlichkeit beim ersten Lesen • Haupt-und Nebensätze, sofern möglich, z.B. kausale Nebensätze, Relativsätze, indirekte Rede etc.

Sprachrichtigkeit

Der Prüfling
formuliert weitgehend frei von Rechtschreibfehlern.
formuliert weitgehend frei von Grammatikfehlern.
formuliert weitgehend frei von Mängeln in der angemessenen und korrekten Wortwahl.

Die prozentuale Gewichtung der drei sprachlichen Anforderungsbereiche wird je nach Aufgabenstellung und Leistungsstand der Lerngruppe individuell vorgenommen.

Klassenstufe 10

- In den Arbeiten darf nicht nur ein Aufgabentyp enthalten sein.
- Eine Klassenarbeit sollte möglichst folgende Kompetenzen abprüfen:
  - Leseverstehen oder Hörverstehen (20 - 30 %)
  - Grammatik (30 - 40 %)
  - Textproduktion (40 – 50 %): davon Inhalt circa 30 - 40 % und Sprache circa 60 - 70 %
  - Mediation (teilweise oder in Gänze als Ersatz für die Leseverstehensübung, wenn vom Französischen ins Deutsche gemittelt wird; teilweise oder als Ganzes als Ersatz für die Textproduktion, wenn vom Deutschen ins Französische gemittelt wird)

Kommunikative Textgestaltung

Der Prüfling
zeigt eine klare Orientierung an der Aufgabenstellung ohne unnötige Wdh., gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich und gliedert den Text in erkennbare Abschnitte.

Ausdrucksvermögen

Der Prüfling
verwendet angemessenen und abwechslungsreichen Wortschatz.
bedient sich eines variablen und angemessenen Satzbaus: • klarer Satzbau, Verständlichkeit beim ersten Lesen • Haupt-und Nebensätze, sofern möglich, z.B. kausale Nebensätze, Relativsätze, indirekte Rede, Konditionalsätze, Infinitive sowie Gerundium und Partizipien in Ansätzen etc.

Sprachrichtigkeit

Der Prüfling
formuliert weitgehend frei von Rechtschreibfehlern.
formuliert weitgehend frei von Grammatikfehlern.
formuliert weitgehend frei von Mängeln in der angemessenen und korrekten Wortwahl.

Die prozentuale Gewichtung der drei sprachlichen Anforderungsbereiche wird je nach Aufgabenstellung und Leistungsstand der Lerngruppe individuell vorgenommen.

Weitere Angaben zur Sprachrichtigkeit für alle Jahrgangsstufen bezüglich der Textproduktion

Die Kriterien im Bereich Sprachrichtigkeit richten sich nach der folgenden Tabelle, wobei die konkrete Punktevergabe individuell je nach Jahrgangsstufe errechnet werden soll:

Orthographie

In (nahezu) jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Recht-schreibung feststell-bar. Die falschen Schreibungen er-schweren das Lesen erheblich und verur-sachen Missverständ-nisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen die Rechtschreib-normen, Fehler treten allerdings nicht so häufig auf, dass das Lesen und Verstehen des Textes stark be–einträchtigt wird.	Es sind durchaus Rechtschreibfehler feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Text-passagen (mehrere Sätze in Folge) weitgehend ohne Verstoß gegen die Rechtschreibnormen Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Rechtschreibfehler nicht we-sentlich beeinträchtigt.	Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Rechtschreib-normen. Wenn Rechtschreib-fehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtig-keitsfehlern, d.h. sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin.

Grammatik

In (nahezu) jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der grundle-genden Grammatik des einfachen Satzes feststellbar. Diese erschweren das Lesen	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen Normen der grundlegenden Grammatik des einfachen Satzes. Fehler treten allerdings nicht so	Es sind vereinzelt Ver-stöße gegen die Regeln der grundlegenden Grammatik (für den ein-fachen Satz) feststellbar.	Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Regeln der grundlegenden Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den kom-plexen Satz und sind

erheblich und verursachen Miss-verständnisse.	häufig auf, dass das Lesen und Verstehen des Textes beeinträchtigt wird.	Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen (mehrere Sätze in Folge) weitgehend fehlerfrei. Das Lesen des Textes wird durch die auf-tretenden Grammatikfehler nicht erschwert.	ein Zeichen dafür, dass der Schüler/die Schülerin Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen.

Wortschatz

In (nahezu) jedem Satz sind Schwächen im korrekten und angemessenen Gebrauch der Wörter feststell-bar. Die Mängel im Wortgebrauch er-schweren das Lesen und Textverständnis erheblich und verur- sachen Miss-verständ-nisse.	Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Der Wortgebrauch ist jedoch nicht so fehlerhaft, dass das Lesen und Verstehen des Textes be-einträchtigt wird.	Vereinzelt ist eine falsche bzw. nicht angemessene Wortwahl feststellbar. Einzelne Abschnitte bzw. Textpassagen (mehrere Sätze in Folge) sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen.	Der Wortgebrauch (Struktur und Inhalts- wörter) ist über den gesamten Text hinweg treffend und angemessen.

Notengrenzen

Die Notengrenzen für die einzelnen Jahrgangsstufen sind wie folgt festgelegt. Die Prozentangaben entsprechen dabei der jeweiligen Mindestpunktzahl in Relation zur Gesamtpunktzahl, die für die entsprechend Noten erreicht werden muss:

Klassen-stufe	**sehr gut**	**gut**	**befriedigend**	**ausreichend**	**mangelhaft**
7/8/9	90%	80%	65%	50%	25%
10	87%	74%	62%	50%	25%

2.2.3 Bewertungen von mündlichen Kommunikationsprüfungen

Konzeption der Prüfung

Die mündliche Kommunikationsprüfung in der Klasse 8 besteht aus zwei Prüfungsteilen.

Im ersten Prüfungsteil wir das monologische, zusammenhängende Sprechen überprüft. Hier stellen sich die Schülerinnen und Schüler in der Regel selbst vor und erzählen etwas über ihre Vorlieben und Abneigungen und die Schülerinnen und Schüler beschreiben ein Foto.

Im zweiten Prüfungsteil wird die Kompetenz *Teilnehmen an Gesprächen – dialogisches Sprechen* geprüft. Hier kann z.B. ein an die Lektion angebundener Dialog von den Schülern vorgetragen werden, z.B. ein Einkaufsgespräch oder über die Urlaubsplanung. Die Dialoge werden durch vom Lehrer zur Verfügung gestellten, per Zufall ausgewählten Bildkarten gestützt.

Bewertungsbogen zur mündlichen Kommunikationsprüfung (Muster)

Klasse/Lerngruppe: Kl. 8	**Datum:**
Prüfer/in:	**Schuljahr: 2. Hj. 20__/ 20__**
mündliche Prüfung als Ersatz für die 5. Klassenarbeit: Sich vorstellen, Bildbeschreibung (BD: Les Schtroumpfs), Gespräch mit Rollenkarten (Internet) [Découvertes 2, Unité 6]	

Name des Kandidaten:	
erreichte Punktzahl Inhalt	_____ / 20
erreichte Punktzahl Sprache	_____ / 35
Gesamtpunktzahl	_____ / 55
Gesamtnote	
Datum und Signatur	

Sprache

Aussprache/Intonation (5 x 1 = 5 BE)	**0**	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**BE**
Bemerkungen: ( ) Versuche, deutlicher zu sprechen. ( ) Übe, ein wenig flüssiger zu sprechen.							

Ausdrucksvermögen (allg. u. themenspezif. Wortschatz)	**0**	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**BE**

Sprachrichtigkeit (Grammatik/ Lexik) (5 x 3 = 15 BE)	**0**	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**BE**
Fehlerschwerpunkte: Acc (N), Acc (V), Acc (Adj), Gen, Det, Pron, St, Sb, Bz, A/ W, Konj, F							

Strategie/ Interaktion (5 x 1 = 5 BE)	**0**	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**BE**

Inhalt: Sich vorstellen

Aufgabenerfüllung/Inhalt (5 x1 = 5 BE)	**0**	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**BE**

Inhalt: Bildbeschreibung

Aufgabenerfüllung/Inhalt (5 x 2 = 10 BE)	**0**	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**BE**

Inhalt: Teilnahme am Gespräch

Aufgabenerfüllung/Inhalt	0	1	2	3	4	5	BE
(5 x 1 = 5 BE)							

55 - 54	sehr gut plus
53 - 52	sehr gut
51- 50	sehr gut minus
49 - 48	gut plus
47 - 46	gut
45 - 44	gut minus
43 - 41	befriedigend plus
40 - 38	befriedigend
37 - 36	befriedigend minus
35 - 33	ausreichend plus
32 - 30	ausreichend
29 - 28	ausreichend minus
27 - 23	mangelhaft plus
23 - 19	mangelhaft
18 - 14	mangelhaft minus
13 - 0	ungenügend

2.2.4 Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht / sonstige Mitarbeit

Die folgenden Leistungsbewertungskriterien im Bereich der Sonstigen Mitarbeit der Sek. I und II basieren auf den Angaben des Kernlehrplans für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen (1. Ausgabe 2008, S. 58 f). Dabei gilt insbesondere folgender Grundsatz:

„Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-S I) dargestellt. Demgemäß sind bei der Leistungsbeurteilung von Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen ‚Schriftliche Arbeiten' und ‚Sonstige Leistungen im Unterricht' angemessen – mit gleichem Stellenwert - zu berücksichtigen." (KLP Sek. I S. 58)

Tests/ schriftliche Übung

Arten	Bewertung	Häufigkeit
Vokabeln: 1. dt.-franz./ franz.- dt. (Übersetzung) 2. franz. Paraphrase - franz. Wort 3. franz. Wort – franz. Paraphrase	z.B. 1. pro r Vokabel = 1 Pkt. bei Verb, Nomen, falsche Orthographie/ falscher Anschluss/ falscher Artikel etc. = ½ Pkt. Abzug 2. wie 1) 3. sachl. r = 2 Pkte., sprachl. F 1 – ½ Pkte. Abzug **z.B.** 20 P: 20 – 18,5 P = 1 (92,5 %) 18 – 16,5 P = 2 (82,5 %) 16 – 13,5 P = 3 (67,5 %) 13 – 10 P = 4 (50 %) 9,5 – 4,5 P = 5 (22,5 %) 4 – 0 P = 6	nach Bedarf am Ende jeder Lektion und/oder nach Einführung eines neuen Wortfeldes und/oder als révision du vocabulaire auf der Grundlage mehrerer Lektionen
Grammatik 1. Multiple Choice 2. Lückentext	Punkteverteilung wie bei Vokabeln o. landeskundl. Wissen	nach Bedarf
landeskundl. Sachwissen: 1. Multiple Choice 2. Lückentext 3. Fragen beantworten 4. freier Text	1. ganze Punkte 10 – 9,5 P = 1; 9 – 8,5 P = 2; 8 – 6,5 P = 3; 6 – 5 P = 4; 4, 5 – 3 P = 5; 2 - 0 P = 6 oder s.o. bei Vokabeln 2. s.o. 3. Inhalt:. Sprache: 40% : 60 % 4. Inhalt Sprache: 40 %: 60 %	alternativ und/oder ergänzend zu Vokabeltests, nach Bedarf

Referat (je nach Bedarf bzw. Vorgaben des Buches): Vergabe von ganzen Punkten

Inhalt	Sprache	Präsentation	Visualisierung	Überprüfung
ausführlich/ vollständig - dürftig	sprachl. r – sprachlich mangelhaft	• klare deutl. Aussprache • angemessenes Sprechtempo	• Thesenpapier • Folie • Power Point	• Aufgabenblatt (sinnvoll, ausreichend, phantasievoll) • U-Gespräch (auf S-Fragen r eingehend)
6 Pkte.	3 Pkte.	2 Pkte.	2 Pkte.	2 Pkte.

Gesamtbewertung:

15 – 13 P = sehr gut

12 – 10 P = gut

9 – 7 P = befriedigend

6 – 4 P = ausreichend

3 – 1 P = mangelhaft

0 P = ungenügend

Minutes d'actualité (Kurzreferate) (evt. ab Kl.9)

- den inhaltlichen Kriterien angemessen (auch die Quantität betreffend)/ den inhaltlichen Kriterien bedingt angemessen auch die Quantität betreffend)/ den inhaltlichen Kriterien nicht angemessen und/ oder „Minimallösung"
- den formalen Kriterien angemessen/ … bedingt angemessen/ … nicht angemessen
- den sprachlichen Anforderungen entsprechend/ … bedingt entsprechend/ …. nicht entsprechend (sprachl. Verstöße bes. in den Bereichen: z.B. SB, A etc.)

Stillarbeit (punktuelle Notizen) *(Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Sorgfalt)*

- selbst initiiert/ fremd initiiert,
- kontinuierlich/ unterbrochen;
- eigenständig/ mit Hilfen

Partnerarbeit (punktuelle Notizen) *(Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Sorgfalt)*

- selbst initiiert/ fremd initiiert,
- kontinuierlich/ unterbrochen;
- eigenständig und/ oder helfend/ Hilfen in Anspruch nehmend;
- aktiv/ passiv

Gruppenarbeit

a) Gruppenbildung (falls nicht vom L vorgenommen): *(Notizen fakultativ bzw. punktuell: Leistungsbereitschaft, Sozialverhalten)*

- eigenständig auch unter Einbeziehung nicht integrierter S/ auf Vorgaben seitens anderer S oder des L wartend;
- Rollenverteilung demokratisch/ Rollenverteilung durch Vorgaben

b) eigentliche Arbeit in der Gruppe: rollenadäquat?: *(Notizen fakultativ bzw. punktuell: Leistungsbereitschaft, Sozialverhalten))*

- Gesprächsleiter: souverän vorantreibend oder strukturierend/ hilflos;
- Protokollant: sinnvolle Notizen/ langatmige Ausführungen;
- Teilnehmer: aktiv/ passiv/ störend

c) Präsentation *(Notiz obligatorisch: Leistung)*

(Kriterien s. Referat)

Hausaufgaben

a) Regelmäßigkeit *(Zuverlässigkeit und Sorgfalt)*:

ja/ bedingt/ nein

b) leserlich/ unleserlich *(Zuverlässigkeit und Sorgfalt)*

(stichprobenartig zu überprüfen):

c) Grammatikübungen: *(Leistungsvermögen; Zuverlässigkeit und Sorgfalt)*

- sprachlich korrekt/ sprachlich weitgehend korrekt/ vielfach inkorrekt
- Fehlerkorrektur: korrekt vorgenommen/ häufig nicht vorgenommen

d) Textverständnis *(Leistungsvermögen, Zuverlässigkeit und Sorgfalt)*

- Multiple Choice: alles richtig/ fast alles r/ viel falsch
- Lückentext: s. Multiple Choice
- Fragen beantworten: sachlich richtig/ sachlich weitgehend richtig/ sachlich häufig oder alles falsch; sprachlich alles oder weitgehend richtig/ sprachlich einiges falsch bes. in den Bereichen …/ sprachlich vieles falsch bes. in den Bereichen …
- Notizen/ Stichworte anfertigen: sachlich korrekt/ sachlich meistens korrekt/ sachlich häufig falsch; sinnvoll strukturiert/ meistens sinnvoll strukturiert/ überwiegend nicht sinnvoll strukturiert

- Mindmap: sachlich r/ sachlich weitgehend r/ sachlich häufig f; sprachlich korrekt/ sprachlich häufig fehlerhaft (+ Mängel in den Bereichen …; sinnvoll strukturiert/ meistens sinnvoll strukturiert/ eher nicht sinnvoll strukturiert
- Fehlerkorrektur bei Besprechung im U: korrekt vorgenommen/ häufig nicht vorgenommen/ f vorgenommen

e) Textproduktion: *(Leistungsfähigkeit, Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Sorgfalt)*

- den inhaltlichen Kriterien angemessen (auch die Quantität betreffend)/ den inhaltlichen Kriterien bedingt angemessen auch die Quantität betreffend)/ den inhaltlichen Kriterien nicht angemessen und/ oder „Minimallösung“
- den formalen Kriterien angemessen/ … bedingt angemessen/ … nicht angemessen

- den sprachlichen Anforderungen entsprechend/ … bedingt entsprechend/ …. nicht entsprechend (sprachl. Verstöße bes. in den Bereichen: z.B. SB, A etc.)

Beiträge im Klassengespräch *(Leistungsfähigkeit, Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Sorgfalt)*

- häufig/ regelmäßig/ selten/ nie selbst initiiert
- inhaltlich eher richtige Beiträge/ inhaltlich häufig falsche Beiträge
- sprachlich eher richtige Beiträge/ sprachlich häufig falsche Beiträge

2.3.5 Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

Die Fachkonferenz Französisch vereinbart, kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung zu verwenden. Im Sinne der Transparenz werden den Schülerinnen und Schülern die Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offengelegt. Die Fachkonferenz macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.
Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu.
Bei den Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung sowie der Teilkompetenz Sprechen bei der Kommunikationsprüfung wird das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.
Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die französischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.
Alle Teilaufgaben einer Klassenarbeit werden in der Regel mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt und die jeweilige Bewertungsgrundlage transparent gemacht.
Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.
In einem Kommentar können gezielte Hinweise zu bereits erreichten Kompetenzen herausgestellt und Anregungen für das Weiterlernen gegeben werden.
Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note sollte sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn ca. 50 der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollten annähernd gleich sein.
Die Bewertung einer Schreibaufgabe mit Punkten werden ab dem ersten Lernjahr bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung über die Sprachrichtigkeit hinaus weitere der im Kernlehrplan genannten Kriterien herangezogen (vgl. unten: III. Bewertungskriterien).
Bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung werden alle drei Bereiche kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen sowie Sprachrichtigkeit schrittweise kriterial ausdifferenziert, spätestens ab dem zweiten Lernjahr werden Inhaltspunkte ausgewiesen.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Jahrgangsstufe 7:

- Découvertes, Série jaune ab 2020, Schülerausgabe Band 1, Klett
- Découvertes, Série jaune, Cahier d'activités Band 1 ab 2020, Klett
- Découvertes, Série jaune, Grammatisches Beiheft Band 1, Klett

Jahrgangsstufe 8: (voraussichtlich)

- Découvertes, Série jaune ab 2020, Schülerausgabe Band2, Klett
- Découvertes, Série jaune ab 2020, ebook-Proo Band 2, Klett (für die ipads)
- Découvertes, Série jaune ab 2020, Cahier d'activités Band 2,
- Découvertes, Série jaune ab 2020, Grammatisches Beiheft Band 2, Klett

Jahrgangsstufe 9: (voraussichtlich)

- Découvertes, Série jaune ab 2020, Schülerausgabe Band 3, Klett
- Découvertes, Série jaune ab 2020, ebook-Proo Band 3, Klett (für die ipads)
- Découvertes, Série jaune ab 2020, Cahier d'activités Band 3, Klett
- Découvertes, Série jaune ab 2020, Grammatisches Beiheft Band 3, Klett

Jahrgangsstufe 10: (voraussichtlich)

- Découvertes, Série jaune ab 2020, Schülerausgabe Band 4, Klett
- Découvertes, Série jaune ab 2020, ebook-Proo Band 4, Klett (für die ipads)
- Découvertes, Série jaune ab 2020, Cahier d'activités Band 4,
- Découvertes, Série jaune ab 2020, Grammatisches Beiheft Band 4, Klett

2.5 Individuelle Förderung

2.5.1 Lernen im Unterricht:

- in Stillarbeitsphasen: Möglichkeit, sich Schülern mit besonderem Förderbedarf zu widmen
- Rückmeldung zu stichprobenartig eingesammelten im U angefertigten Arbeiten/ Ermunterung zur freiwilligen Abgabe schriftlich angefertigter Arbeiten
- Übungstests/Tests bei Bedarf zu verschiedenen Aspekten (Vokabeln, Grammatik, Landeskunde) zur Selbstevaluation
- Selbstevaluation mit Hilfe der Bögen im CdA nach Lehrwerkvorgaben
- Differenzierungsübungen im Lehrwerk Découvertes série jaune bzw. aus den Begleitmaterialien
- Einsatz verschiedenster Sozialformen zur Ermutigung/ Aktivierung von schüchternen Schülern (Stillarbeit, TPS, Partnerarbeit, Omniumkontakt etc.)
- moderater Einsatz der dt. Sprache zur Besprechung best. Themenkomplexe, z.B. Grammatik
- nach Möglichkeit Förderung des freien Sprechens in einer sog. Déblocage-Phase zu Beginn des Unterrichts zu Themen, die den Unterrichtsstoff ergänzen, oder auch mal ganz von ihm wegführen
- Einsatz von Schülern als S-Lehrer (insbesondere für leistungsstärkere Schüler)
- Ab Klasse 8 können auch die Differenzierungsaufgaben des ebook Pro auf den Schüler-Ipads gut als Förder- und Forderaufgaben individuell eingesetzt werden

2.5.2 Hausaufgaben:

- Rückmeldung zu stichprobenartig eingesammelten Hausaufgaben/ Ermunterung zur freiwilligen Abgabe von schriftlich angefertigten Arbeiten
- Stellen von Zusatzaufgaben zu individuellen Problemen, die das Lernen im Allgemeinen betreffen (z.B. Ordnen der Unterrichtsmaterialien, wiederholtes strukturiertes und lesbares Abschreiben von Inhalten)
- ggf. weitere Angebote in Form von Zusatzmaterialien zur Förderung bestimmter Kompetenzen

2.5.3 Lernen zu Hause:

- Hinweise zu zusätzlichem Übungsmaterial (an besonderen Stellen im neuen Buch bzw. im Internet) bzw. aus anderen Materialien, nicht nur zur Vorbereitung von Klassenarbeiten
- Evaluationsbögen für Klassenarbeiten und Tests
- Positivkorrektur in den Klassenarbeiten sowie Kurzkommentare zu speziell zu wiederholenden Teilthemen z.B. Grammatikkapiteln inklusive Angebot von Zusatzübungen hierzu
- Betrauen einzelner Schüler/Innen mit Sonderaufgaben (technikbegeisterte Schüler könnten das Material auf den CDs/ DVDs sichten und U-Vorschläge machen zur Einbindung ausgewählter Materialien in den U bzw. zur Erledigung in Eigenregie zu Hause)
- je nach Bedarf Zusatzaufgaben für einzelne S oder für S-Gruppen zu einer best. Kompetenz, z.B. zum Textverständnis

2.6 Mitteilungen zum individuellen Leistungsstand

Die Schüler werden jeweils am Quartalsende über ihren aktuellen Leistungsstand informiert. Die Eltern haben z.B. am Elternsprechtag die Gelegenheit sich über das Leistungsbild ihres Kindes zu informieren.

Selbstverständlich ist es jederzeit möglich, sich in einem individuellen Gespräch über die individuellen Noten und Fördermöglichkeiten beim Fachlehrer zu informieren (vorherige Terminabsprache notwendig).

Zudem werden bei nicht ausreichenden Noten am Halbjahresende individuelle Lern- und Förderpläne vom Fachlehrer verfasst, die dem Zeugnis beigelegt werden. Diese werden dann in einem individuellen Beratungsgespräch mit einem Erziehungsberechtigten und dem Schüler besprochen, damit weitere Vereinbarungen zur individuellen Förderung getroffen werden können.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Französischunterricht am Antonianum werden verschiedene Möglichkeiten genutzt, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten
Insgesamt ermöglicht das fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten den Schülerinnen und Schülern, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen den Fächern und nutzen diese für das eigenständige Sprachenlernen. In enger Abstimmung mit anderen sprachlichen Fächern nutzt der Französischunterricht Synergien, um an Kompetenzen, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, anzuknüpfen. Der Französischunterricht nutzt Strategien und Techniken, insbesondere im Bereich des Sprachenlernens, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, und baut auf ihnen auf.
In fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernprozessen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern auch thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Dabei lernen sie, die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten anzuwenden. Dadurch unterstützt das fachübergreifende und fächerverbindende Lernen gelebte Mehrsprachigkeit, was sich wiederum positiv auf die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler auswirkt.
Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Inhalte an, die zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes I bzw. zu den Fächern des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes II gehören.
Die Verortung zu fachübergreifendem und fächerverbindendem Arbeiten zwischen den einzelnen Fächern ist im schulinternen Curriculum in den Übersichtsrastern und den entsprechenden Konkretisierungen ausgewiesen.
Fächerverbindender Unterrich*t* kann projektorientiert sein und findet in übergreifenden Projektveranstaltungen statt. Die Leistungsbewertung erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.

Nutzung außerschulischer Lernorte
Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht am Antonianum durch

- Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten (Lesungen, Konzerte, Ausstellungen), Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken,
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, Schüleraustauschprojekte, Städtepartnerschaften/*jumelages* mit der Partnerstadt Loos, Studienfahrten, Firmenpraktika,
- die digitale Welt mit Informationsbeschaffung z.B. aus verschiedenen Web-Seiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (*chat* etc.).

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:
Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.
Alle Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.
Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden www.sefu-online.de. (Letzter Zugriff:15.01.2020)

Überarbeitungs- und Planungsprozess:
Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.
Die Ergebnisse dienen dem Fachvorsitz zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an die Fortbildungsbeauftragte bzw. den Fortbildungsbeauftragten, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.
Checkliste zur Evaluation
Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überabeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		***Handlungsbedarf***	***Verantwortlich***	***Zu erledigen bis***
Ressourcen				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	…			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	…			
Kooperation bei Unterrichtsvorhaben				
Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
Fachübergreifender Bedarf				